

# Braucht Geld einen Segen? – Parascha Matot-Masse

12. Juli 2020 – 20 Tammuz 5780



Am Ende von Matot wird berichtet, dass die Stämme Reuven, Gad und der halbe Stamm Menasche Moshe Rabbenu darum baten, ihnen die Länder der besiegten Völker zu geben, um ihrem zahlreichen Vieh Platz zum Weiden zu sichern.

Moshe Rabbenu regte sich auf, weil er fürchtete, dass sich die Geschichte der Spione wiederholen wird und sie das Volk dazu verleiten werden, nicht in das Land einzuziehen zu wollen. Sie beruhigten ihn, dass dies nicht ihre Absicht sei und sie mit dem ganzen Volk in den Krieg ziehen werden und nicht zurückkehren, bis nicht alle Länder eingenommen wurden.

Dennoch sah Hashem hier eine gewisse Gier nach materiellem Reichtum, dass sie sogar ihr Vieh ihren Kindern bevorzugen (siehe Raschi Possuk 16) und sich vom Rest des Volkes abgrenzten.

Als Sancheriv damit begann, das jüdische Volk ins Exil zu schicken, waren es die Stämme Reuven, Gad und der halbe Stamm Menasche, welche dies als Erste zu spüren bekamen (siehe Divrei HaYamim 1 5,26) und vertrieben wurden.

Der Daat Zekenim und Rav S.R. Hirsch erklären, dass dies die Strafe für ihre Gier war und sie ihr Reichtum verloren, weil kein Segen darauf ruhte.

In halachischen Schriften finden wir oft, dass an gewissen Tagen das Arbeiten zwar nicht verboten ist, aber auf der Arbeit kein Segen ruhen und man das Geld verlieren wird (אין  
אין אהן אהן).

Oft scheint es, dass man durch eine gewisse Tätigkeit, welche zwar nicht verboten ist, aber in der Grauzone liegt, mehr Geld verdienen wird, aber man muss im Sinn haben, dass das Geld von Hashem kommt. Der Talmud (Beiza 16.) lehrt, dass das Einkommen eines Menschen vom Beginn des Jahres festgelegt wird und man auch auf „Umwegen“ nicht mehr verdienen wird. Nur Geld, welches auf 100 Prozent erlaubte Weise verdient wurde, wird Früchte tragen und Erfolg bringen.

Generell lehren unsere Weisen, dass unabhängig davon, wie viel der Mensch arbeitet, er nicht mehr verdienen wird, als ihm zugeteilt wurde (das bedeutet nicht, dass man nicht arbeiten soll, denn man ist verpflichtet Hischtadlut zu machen, aber man soll nicht MEHR als normal arbeiten, in der Hoffnung mehr zu verdienen!)